

Warum ein Reparatur Café ?

...hat jemand dein Tablet heimlich als Schneidebrett benutzt?
...dein Drucker druckt nur noch abstrakte Kunst?
...und sogar die Kaffeemaschine streikt und schickt dich auf Koffeinzug?
Du könntest jetzt alles in die Ecke oder in den Müll werfen und auf Shoppingtour gehen...

ODER

du besuchst eines der Reparatur Cafés in Tübingen und Umgebung, deren Adressen und Öffnungszeiten du auf den folgenden Seiten findest!
DENN du kannst häufig mehr reparieren, als du denkst! Hier gibt es neben Hilfestellungen und Tipps von erfahrenen Reparatur*innen die Möglichkeit sich bei Kaffee und Kuchen mit anderen auszutauschen.

Mitmenschen sollen auf diese Weise Elektrogeräte, Textilien, und Möbel weiter nutzen können, ohne diese wegzwerfen. Insbesondere Elektrogeräte verursachen weltweit gigantische Müllberge. Allein 2016 wurden global **44,7 Mio. Tonnen Elektroschrott** produziert. Die Einwohner*innen Deutschlands gehören dabei zu den Spitzenreitern. Im selben Jahr kamen pro Kopf durchschnittlich 22,8 kg Elektroschrott zusammen. (E-waste Monitor 2017)

In unseren elektronischen Geräten stecken zugleich eine **bunte Vielzahl an seltenen Rohstoffen**, welche zum Großteil nicht recycelt werden und damit verloren gehen. Deshalb: Reparieren ist besser als Recyceln!

Darüber hinaus gelangen durch Elektroschrott unerwünschte Stoffe in die Umwelt, die sowohl der Natur als auch unserer eigenen Gesundheit schaden.

Falls du etwas dagegen tun und dir eine Auszeit vom Alltag gönnen willst, **komm in einem der Reparatur Cafés vorbei!** Außerdem haben wir auf den folgenden Seiten einige Tipps für dich zusammengestellt, wie du darüber hinaus aktiv werden kannst.

Wie man selbst reparieren kann:

Es gibt viele Gegenstände und Geräte, welche sich gut reparieren lassen. So ist z.B. ein Laptopbildschirm in weniger als 20 Minuten ausgetauscht und ein defektes Kabel ist nach wenigen Handgriffen wieder einsatzbereit. Trotzdem ist Vorsicht geboten, vor allem bei der Instandsetzung elektronischer Geräte, da hier mit Strom hantiert wird!

Es gibt daher einige Schritte, auf die du bei jeder Reparatur unbedingt achten solltest:

- Dir sollte klar sein, dass beim Runtüfteln oft die **Garantie für ein Produkt verfällt**. Reparierst du also nicht dein Gerät, kläre diesen Punkt mit der/dem Eigentümer*in vorher ab. Um auf der sicheren Seite zu sein, lass dir am besten einen **Haftungsausschluss** unterschreiben.



- **Halt, noch nicht loslegen!** Bevor du anfängst, solltest du deine Reparatur planen. Beschreibe die Defekte möglichst genau und suche nach einer bereits bestehenden **Reparaturanleitung**. Diese findest du beispielsweise in Suchmaschinen, auf Reparaturwebsites wie **ifixit.com** und auf Videoplattformen wie **youtube.de**. Die Anleitung sollte folgende Punkte beinhalten: Gerätebezeichnung, Fehlerbeschreibung und mögliche Fehlerursachen. Falls du dir die Reparatur zutraust und sie durchführst, dokumentiere deine Reparatur schriftlich, mit Fotos oder einem Video. Ein solches Reparaturprotokoll kannst du dann auf einer Reparaturplattform wie ifixit.com hochladen



- Unerlässlich beim Hantieren mit Elektrogeräten sind **Fehlerstromsicherung und Not-Aus!** Diese reduzieren das Risiko, einen gefährlichen Stromschlag zu erleiden. Außerdem solltest du alle Stolperfallen aus dem Weg räumen und für den Fall der Fälle Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Set bereit legen und Fluchtwege frei halten.



- Bei Elektrogeräten immer spannungsfrei arbeiten! Lass als Elektrolaie die Finger von Geräten mit Netzspannung und suche ein Reparatur Café mit Elektronikwerkstatt in deiner Nähe auf.



- Zu guter Letzt brauchst du eine **Haftpflichtversicherung**. Wenn noch keine vorhanden ist, dann solltest du dich spätestens jetzt darum kümmern!

- Falls du dich noch unsicher fühlst oder Fragen hast, kannst du dich auch an Reparatur*innen in den einzelnen Reparatur Cafés wenden. Höre dich um oder besuche die Internetseite **www.reparatur-initiativen.de**, um Hilfe vor Ort zu finden.

In Tübingen gibt es im Französischen Viertel das **Werkstadthaus** (Aixer Str. 72, jeden letzten Mittwoch im Monat, 18-21 Uhr)



[B1]

... die **Fahrrad- und Elektrowerkstatt „Gepäckträger“** auf dem WHO (Waldhäuser Ost, Weidenweg 14, Freitags 14:30-17:00 (außer in den Schulferien))



[B2]

...das **Répair Café in Ammerbuch** in der Zehntscheuer Entringen (Kirchstraße 9, Ammerbuch, vierteljährlich, Mittwochs, 18-21)



[B3]

...den **Reparatur- und Plaudertreff in Jettenburg** (Auchtertstrasse 10, 72127 Kusterdingen-Jettenburg jeden 2. Mittwoch des Monats)

Bildquellen:

[B1] Mit freundlicher Genehmigung von Christina Just, Werkstatt für Eigenarbeit e.V.
[B2] Mit freundlicher Genehmigung von Oliver Bauer, Tübinger Verein für Sozialtherapie bei Kindern und Jugendlichen e.V.
[B3] Förderverein Zehntscheuer Ammerbuch-Entringen e.V., URL: <https://zehntscheuer-entringen.de> [07.03.2019]

Tipps für einen nachhaltigeren Umgang:

Reparatur missglückt oder erst gar nicht möglich?

Schade drum, doch lass dein Altgerät nicht auf dem Dachboden versauern! Sorge für eine gerechte Entsorgung deines Gegenstandes. Alle Elektronikhändler*innen sind dazu verpflichtet, dein Altgerät anzunehmen, falls sie Produkte mit derselben Funktion verkaufen. Vor dem Neukauf solltest du einige Tipps beachten:

• Brauchst du wirklich einen Ersatz?

Denk noch einmal darüber nach, ob du jetzt unbedingt etwas Neues kaufen musst. Unsicher? Probiere doch ein paar Wochen ohne das jeweilige Produkt auszukommen und du wirst vielleicht merken, dass du es weniger vermisst, als gedacht.

- **Vielleicht hast du bei der Reparatur die Schwachstellen des Gerätes ausfindig gemacht?** Dann meide Produkte, die ähnliche Schwachstellen aufweisen.

- **Ist das Gerät nun komplett unbrauchbar?** Falls der Funktionsumfang eines Geräts eingeschränkt ist, kannst du es vielleicht trotzdem noch weiter verwenden!

- **Suche nach Sammelstationen für alte Handys:** <https://www.handysammelcenter.de>

- **Suche vorab nach Testberichten zum neuen Produkt, die auch die Verarbeitungsqualität, Haltbarkeit oder Produktionsbedingungen einbeziehen!**

Grundsätze Nachhaltiger Entwicklung:

Aktiv werden!

Weniger ist mehr! 5 „E“s können dabei behilflich sein... (nach Brischke et al., 2016)

Deine Vorteile, die Geräte in einem Reparatur Café zu reparieren:



- »»» Geld sparen
- »»» Reparieren lernen
- »»» mit anderen Menschen in Kontakt treten
- »»» Etwas mit eigenen Händen (er)schaffen
- »»» Die Funktion von Alltagsgeräten verstehen
- »»» Unabhängigkeit durch selbstständiges Handeln; auch in Zukunft
- »»» Entschleunigung

Reparieren ist nachhaltig:

(Ausschnitt aus den 15 substanzialen Regeln nach Kopfmüller et al. (2001) und Seebacher et al. (2014): „Integratives Konzept nachhaltiger Entwicklung“)

1. „Die menschliche Existenz sichern“

Durch das Reparieren wird zum Beispiel die menschliche Gesundheit geschützt, da weniger Elektroschrott und weniger giftige Stoffe in die Umwelt gelangen.

2. Die Fähigkeit einer Gesellschaft gewährleisten, Produkte herzustellen und Dienstleistungen bereitzustellen

Eine Reparatur trägt im Gegensatz zu einem Neukauf dazu bei, dass Ressourcen geschont werden und auch zukünftige Generationen diese dauerhaft nutzen können.

3. „Die Entwicklungs- und Handlungsmöglichkeiten bewahren“

In Reparatur Cafés wird gesellschaftlicher Zusammenhalt gestärkt und durch gegenseitigen Austausch selbstständiges Handeln und Lernen gefördert.

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

(aus dem Brundtland-Bericht „Our Common Future“ der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen, 1987)

Um deinen Alltag nachhaltiger zu gestalten, solltest du dir vor der Nutzung von Elektro- und anderen Geräten ein paar generelle Fragen stellen

1. **Konsistenz** – Kann ich denselben Nutzen auch auf andere Weise erreichen?
2. **Effizienz** – Wie kann ich den Aufwand verringern, beziehungsweise den Nutzen vergrößern?
3. **Suffizienz** – Wann habe ich genug?

Ein Beispiel:

Du hast heute Abend noch nichts vor und überlegst, einen Film anzuschauen.

Du fragst dich: Welchen Zweck möchte ich eigentlich erreichen und wäre dieser auch auf anderem Wege möglich?

Beispielsweise möchtest du eine spannende Geschichte verfolgen. Braucht es hierzu Fernseher und Laptop oder wäre es nicht ebenso unterhaltsam, ein Buch in die Hand zu nehmen?

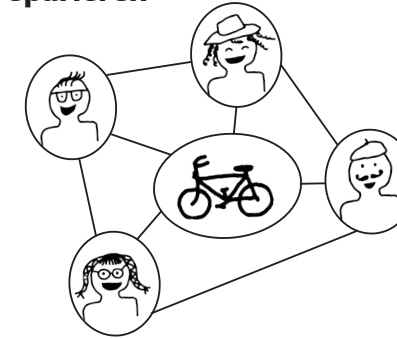
Du fragst dich weiter: Wie kann ich den Aufwand für das Gerät verringern, beziehungsweise den Nutzen vergrößern?

Du könntest mit Freunden gemeinsam einen Film schauen, anstatt dass jede*r vor einem eigenen Gerät sitzt oder ein stromsparendes Gerät verwenden.

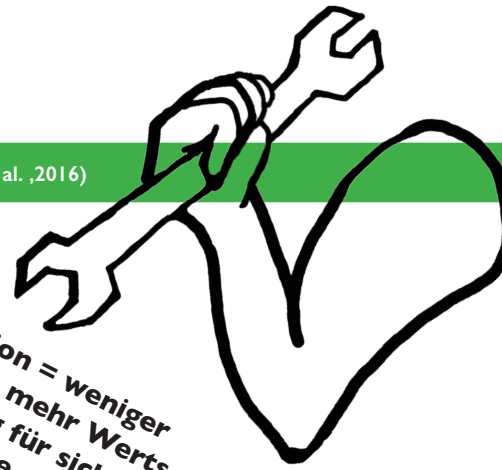
Und nicht zuletzt solltest du dir die Frage stellen: Möchte ich das überhaupt und wann habe ich genug?

Brauche ich wirklich mediale Unterhaltung oder gäbe es auch eine andere Möglichkeit einfach abzuschalten?

Entkommerzialisierung = bewusster kaufen, mehr Teilen, Ausleihen und gemeinsam reparieren



Emanzipation = weniger Abhängigkeit, mehr Wertschätzung und Verantwortung für sich selbst und die Umgebung sowie die Fähigkeit selbstständig etwas zu reparieren



Entflechtung = Mehr Transparenz durch kürzere Wege und Produktionsketten. Das bedeutet nicht zuletzt, lokal produzieren und reparieren.



Entschleunigung = Sich beispielsweise in einem Reparatur Café Zeit nehmen anstatt durch Elektronikgeschäfte zu hetzen.



Entrümpelung = weniger ist mehr! Brauche ich wirklich so viele elektronische Geräte?



Impressum

Erstellt im Zuge des Seminars

„Fix it: Basteln an einer Nachhaltigen Entwicklung“

Dozenten: Marius Albiez und Lauro Conti

Autor*innen und Layout:

Hanna Bauer, Ivan Musil, Julia Hofmann, Pia Metzger

Quellen:

- Baldé, C.P., Forti V., Gray, V., Kuehr, R., Stegmann, P., 2017: The Global E-waste Monitor-2017, United Nations University (UNU), International Telecommunication Union (ITU) & International Solid Waste Association (ISWA), Bonn/Geneva/Vienna.

- Kopfmüller et al., 2001: Nachhaltige Entwicklung integrativ betrachtet. Konstitutive Elemente, Regeln, Indikatoren. Berlin

- Seebacher et al., 2014: Wie Nachhaltigkeit möglich ist. Ein Leporello. Karlsruhe

- Brischke et al., 2016: Energiesuffizienz - Strategien und Instrumente für eine technische, systemische und kulturelle Transformation zur nachhaltigen Begrenzung des Energiebedarfs im Konsumfeld Bauen/Wohnen. Heidelberg/Berlin/Wuppertal

- Brundtland-Bericht, 1987: Our Common Future, der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen

(Im Rahmen des „Studium Oecologicum“ sowie „Wissenschaftliche Bildung und gesellschaftliche Verantwortung“ an der Eberhard Karls Universität Tübingen)